



15.05.2003

Lebensmittel für den Irak

Im südlichen Irak werden dringend Lebensmittel benötigt. Die Heilsarmee arbeitet mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (UNWFP) zusammen, um die Verteilung der Lebensmittel in dieser Region zu unterstützen. Während der letzten Wochen sind große Mengen Lebensmittelpakete im Hafen von Umm Kassr eingetroffen. Diese Bestände müssen dringend in die ländlichen Regionen gebracht werden, alles steht zum Weitertransport an hilfsbedürftige Familien bereit.

Das WFP hat in jedem der neun Regierungsbezirke für Lagerhäuser gesorgt und die Heilsarmee stellt Teams zur Verfügung, die bei der großen Aufgabe mithelfen. In jedem Bezirk werden Teammitglieder geschickt, um für den sicheren Empfang der Lebensmittelpakete in den Lagerhäusern zu sorgen und die gerechte Verteilung der Hilfsgüter in den örtlichen Gemeinden zu überwachen. Sie helfen dabei, die örtlichen Verteilernetze wieder aufzubauen.

Insgesamt werden acht Hilfsteams der Heilsarmee zusammen mit Mitarbeitern des WFP in jeden der irakischen Bezirke arbeiten. Die wegen ihrer Erfahrung in ähnlichen Hilfeinsätzen speziell ausgewählten Teammitglieder werden bis Ende Juli im Irak bleiben. Sie werden die vier Teammitglieder, die bereits Koordinationszentren in Kuwait und Basra aufgebaut haben, unterstützen.

"Das Lebensmittelprogramm, das ursprünglich im Vordergrund des Konfliktes stand, muss dringend wieder aufgenommen werden. Die ganze irakische Bevölkerung ist abhängig von der Lebensmittelhilfe des Programms 'Oil for Food', so Major Cedric Hills, Koordinator für internationale Katastropheneinsätze der Heilsarmee. "Das System ist zusammengebrochen und nun muss das Hilfsprogramm wieder aufgenommen werden, da die Familien jetzt dringend unsere Hilfe benötigen. Wir werden bei diesem Projekt sehr eng mit dem WFP zusammenarbeiten, um sicherstellen zu können, dass die Familien die Hilfe schnell und effektiv erreicht." UN-Beobachter schätzen, dass die irakischen Familien im Süden des Landes Ende Mai keine Lebensmittel mehr haben werden.

Die bereits ausgelieferten 120 Tonnen Propangas zum Kochen waren Teil eines der



ersten Hilfskonvois in den Irak von Kuwait aus.

INR/IHQ